

8. März 2023

Postulat

von Samuel Balsiger (SVP)
und Walter Anken (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Gemeinderat auch nach 2028 in der Bullingerkirche tagen kann.

Begründung:

Auch dank der Zürcher Reformation ist die Demokratie die «Kirche» unserer säkulären Gesellschaft. Die Demokratie ist der Mittelpunkt aller Auseinandersetzungen, Entscheidungen und Veränderungen. Die bald 100-jährige Bullingerkirche als Tagungsort für den Gemeinderat ist symbolträchtig und verbindet die Vergangenheit wunderbar mit der Gegenwart.

Mit dem Beschlussantrag 2018/198 beschloss der Gemeinderat, die Sitzungen zukünftig via Live-Stream (zumindest akustisch) auf der Gemeinderatswebsite zu übertragen. Die Umsetzung soll spätestens bei der geplanten Sanierung des Rathauses erfolgen.

Die Bullingerkirche ist für knapp 10 Millionen Steuerfranken für den Ratsbetrieb umgebaut worden. Sie bietet alles, was auch unter dem «Haus der Demokratie» in der Vergangenheit gefordert wurde. Die Bullingerkirche bietet einen Live-Stream als Video, viel Platz für die Ratsmitglieder und Besucher, einen sehr guten Zugang für die Bevölkerung und der Kreis 4 befindet sich fast im geografischen Mittelpunkt der Stadt. Der Standort bietet Vorteile für die Anreise aus allen anderen Stadtkreisen.

Es ist unbestritten, dass der Kantonsrat nach 2028 wieder ins Rathaus zurückgeht. Der Gemeinderat geniesst dort nur das Gastrecht. Kann die Bullingerkirche durch die Stadt Zürich langfristig gemietet werden, erhält der Gemeinderat einen eigenständigen Tagungsort.

Samuel Balsiger

W. Anken